

Vorwort

Es ist ein gängiger Mythos, dass Psychologen Dinge erforschen, um etwas über sich selbst zu lernen. In meinem Fall liegt das Interesse an diesem Thema tatsächlich ein gutes Stück in meiner Vita begründet. Ich durfte die Vorwendezeit zehn Jahre im Osten Deutschlands miterleben und weiß, wie es sich anfühlt, zu wenig Auswahl zu haben. Plötzlich wurde ich dann mit einer unglaublichen Optionenvielfalt konfrontiert. Nun konnte ich verschiedene Lebensentwürfe wählen und hatte die Auswahl aus unterschiedlichsten Produkten und Dienstleistungen, von denen ich früher nur träumen konnte. Das fiel mir selten einfach. So brauchte ich einmal knapp fünf Jahre, bis ich mich für ein neues Mobiltelefon entschieden habe. Immer wieder bin ich auf die Verlockungen der Vielfalt hereingefallen und wollte mir alle Optionen offen lassen. Diese Suche nach der perfekten Option erlebte ich oft als zäh, konfliktreich, frustierend. Aus diesem persönlichen Erleben fasziniert mich der Umgang mit Komplexität schon seit Jahren.

In einer vielfältigen Welt bedarf es Übersicht, Struktur und Orientierung. Dinge, die wir im täglichen Leben und beim Einkaufen noch zu wenig vorfinden. Folglich war es konsequent, diesen Mangel aufzuarbeiten und diesem Thema meine Doktorarbeit zu widmen. Wenn ich durch dieses Buch die Theorie und Praxis nur ein kleines Stück inspirieren und so Menschen helfen kann, sich schneller und besser zu entscheiden, dann hat sich die Intensität dieses Forschungsprojekts für mich gelohnt.

Bei den 1.000 Entscheidungen innerhalb einer Dissertation hat mich mein Doktorvater Prof. Dr. Tobias Langner hervorragend unterstützt. Er war ein wertvoller wissenschaftlicher Coach und Mentor, förderte und forderte mich, weiter zu denken und lieber einmal mehr hinzuschauen und zu hinterfragen. Vielen Dank dafür!

Ebenso möchte ich meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Gerold Behrens für die schnelle und gründliche Begutachtung meiner Arbeit danken sowie der Prüfungskommission bestehend aus Frau Prof. Volkmann, Prof. Dr. Garnefeld sowie Herrn Prof. Dr. Bönte.

Ein weiteres „Merci“ gilt dem Lehrstuhlteam bestehend aus Dr. Alexander Fischer, Jochen Kühn, Sarah Schütmaat, Philipp Brune, Daniel Bruns und Jessica Osebold. Sie haben mich

als externen Doktoranden sehr gut aufgenommen, integriert und auch im fachlichen Austausch sehr weit vorangebracht.

Privat möchte ich meiner Lebensgefährtin Claudia Maria Schmidt danken, dafür dass sie sich trotz anspruchsvollen Berufs immer wieder am Wochenende oder Abend die Zeit genommen hat, mir zuzuhören und den aktuellen Stand mit zu durchdenken. Sie ist eine zuverlässige und kritische Lektorin und ich bin sehr glücklich, dass sie in mein Leben getreten ist und seither an meiner Seite steht.

Meine Eltern Brigitte und Volker Krengel haben mich ebenso sehr gut unterstützt und mich immer wieder aus meinem Alltag gelockt und wichtige Entspannungsphasen ermöglicht. Danke!

Last but not least danke ich allen Sparrings-Partnern und Doktoren, die eine wertvolle Orientierung und mentale Unterstützung für mich waren, allen voran meinem Bruder Ronald Krengel.

Martin Krengel

Kategorisierungseffekte

Eine verhaltenswissenschaftliche Analyse der Wirkung
von Sortimentskategorisierungen auf den
Auswahlprozess für komplexe Gebrauchsgüter

Krengel, M.

2013, XXI, 224 S. 33 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04880-8